

## PRESSEMITTEILUNG

### Erfolgreiche neue Geothermiebohrung in Unterföhring

*Der örtliche Wärmeversorger GEOVOL hat die erste von zwei neuen Bohrungen niedergebracht und ist mit Ergiebigkeit sowie Temperatur der gefundenen Thermalwasserquelle hochzufrieden.*

(Unterföhring, 7. Mai 2014) Die neue Tiefenbohrung des Unterföhringer Wärmeversorgers GEOVOL liefert heißeres Wasser als erwartet. Wie die Tests in den vergangenen Tagen zeigten, ist das Wasser in rund 2300 Metern Tiefe statt der erwarteten 87 Grad rund 93 Grad warm. Auch die Ergiebigkeit der neuen Heißwasserquelle am Etzweg ist hervorragend: Pro Sekunde quellen 85 Liter Wasser aus der Tiefe hervor, im laufenden Betrieb werden sich voraussichtlich bis zu 100 Liter fördern lassen. „Wir sind sehr zufrieden mit diesen Ergebnissen. Die Bohrung bietet damit beste Voraussetzungen für die Erweiterung unserer Geothermieanlage und damit den Anschluss des Unterföhringer Südens“, freut sich Peter Lohr, Geschäftsführer von GEOVOL.

Die neue Bohrung wurde Mitte Februar begonnen und Ende April fertiggestellt – dank des erfahrenen Bohrteams der Firma Daldrup & Söhne also deutlich schneller als erwartet. „Die Entscheidung der Gemeinde Unterföhring, die Leistung ihrer geothermischen Anlage mit einer weiteren Dublette zu verdoppeln, unterstreicht die Attraktivität dieser Energieversorgung: sie ist wirtschaftlich für die Abnehmer, sie stützt sich auf die lokal vorhandenen Ressourcen und ist nahezu emissions- und immissionsfrei bei geringstem Flächenbedarf. So funktioniert eine moderne, vorausschauende Energieversorgung“, so Josef Daldrup, Vorstandsvorsitzender des Bohr- und Geothermieunternehmens aus Grünwald bei München. Insgesamt ist die Bohrung 3897 Meter lang und endet in einer Tiefe von 2341 Metern. Sie ergänzt die bereits bestehenden zwei Bohrungen mit dem Ziel, zukünftig ganz Unterföhring mit umweltfreundlicher Fernwärme versorgen zu können. Bislang wird nur der Norden der Gemeinde mit Erdwärme beliefert. Ab Mitte Mai wird die zweite neue Bohrung niedergebracht, mit deren Hilfe das Thermalwasser dann wieder in die Tiefe zurückgeführt werden kann. Die Erweiterung einer bestehenden geothermischen Anlage mit zwei weiteren Bohrungen ist ein deutschlandweit bislang einmaliges Projekt.

Die höhere Temperatur des gefundenen Thermalwassers ist für GEOVOL insbesondere aus wirtschaftlicher Sicht ein Grund zur Freude: „Jedes Grad mehr erlaubt uns den Anschluss von mehr Fernwärmekunden und verbessert damit die Wirtschaftlichkeit unserer Anlage“ so Peter Lohr. Ralf Gundelach, der im Auftrag des Ingenieurbüros KESS die energetischen Berechnungen für die neue Energiezentrale vornimmt, hat ausgerechnet, was dies konkret bedeutet: „Das um sechs Grad heißere Wasser ermöglicht GEOVOL, knapp 200 Häuser mehr an das Fernwärmenetz anzuschließen – ohne dass die Gemeinde zusätzliche Kosten hat.“ Verläuft die zweite neue Bohrung ebenfalls planmäßig, wird mit dem Bau der neuen Energiezentrale voraussichtlich im Herbst dieses Jahres begonnen. Fertigstellung des Gebäudes soll im Frühjahr 2015 sein.

» **Pressekontakt:** Für Rückfragen oder Bildmaterial wenden Sie sich bitte an Peter Lohr, Geschäftsführer der GEOVOL Unterföhring GmbH, Tel.: 089 -969 98 41 - 0, Fax: 089 -969 98 41 - 40, lohr@geovol.de

» **Über GEOVOL:** Die GEOVOL Unterföhring GmbH wurde am 3. September 2007 als einhundertprozentige Tochtergesellschaft der Gemeinde Unterföhring gegründet. Sie fungiert als Erschließungs- und Betreibergesellschaft für das Geothermieprojekt Unterföhring. Die GEOVOL stellt als heimischer, kommunaler Energieversorger bereits jetzt einen großen Teil der in der Gemeinde benötigten Heizwärme bereit. Nach Abschluss der aktuell laufenden Erweiterungsarbeiten wird die Geothermieanlage eine thermische Leistung von deutlich über 20 Megawatt haben.